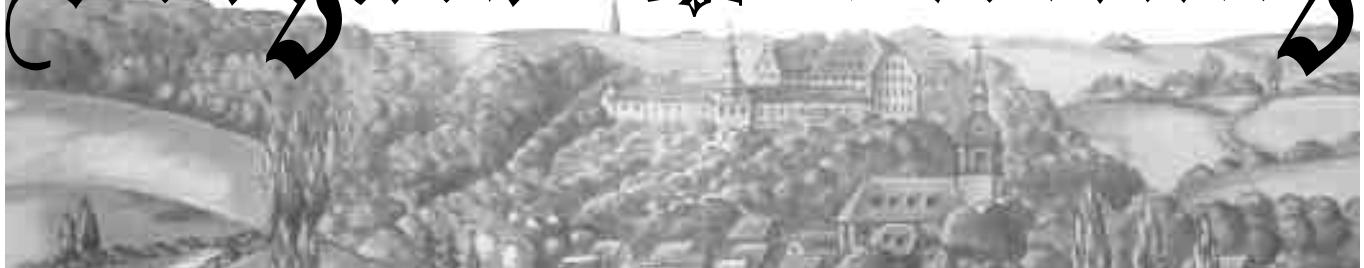


# Bergaer Zeitung



Jahrgang 16

Donnerstag, 24. November 2005

Nummer 12

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster

## AMTLICHER TEIL

### Öffentliche Bekanntmachung zur Lohnsteuerkartenausgabe für das Jahr 2006

Gemäß Richtlinie der Oberfinanzdirektion Erfurt erfolgte in den letzten Wochen die Zustellung der Lohnsteuerkarten für das Jahr 2006. Für die Zustellung ist die Meldebehörde der Gemeinde zuständig, in der Sie zum 20.09.2005 mit Hauptwohnung gemeldet waren.

Die Lohnsteuerkarten werden einzeln pro Person (nicht pro Haushalt) zugestellt. Freibeträge für Kinder unter 18 Jahren werden weiterhin auf der Lohnsteuerkarte vermerkt.

Eine Kontrolle aller Angaben auf Richtigkeit Ihrerseits ist notwendig (beachten Sie in diesem Zusammenhang den der Lohnsteuerkarte beiliegenden Ratgeber).

Arbeitnehmer, die bis zum heutigen Tag keine Lohnsteuerkarte erhalten haben, wenden sich bitte zwecks Ausstellung an ihr zuständiges Einwohnermeldeamt.

Nicht benötigte Lohnsteuerkarten für das Jahr 2006 senden Sie bitte umgehend mit einem entsprechenden Vermerk an das Einwohnermeldeamt zurück. Mögliche Änderungen der Lohnsteuerkarte können auch beim Einwohnermeldeamt vorgenommen werden.

#### Sprechzeiten:

Montag, Freitag	von 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	von 13.00 bis 15.00 Uhr

Eintragungen und Änderungen von Freibeträgen (z.B. für Behinderte, Kinder über 18 Jahre) erfolgen nur durch Ihr zuständiges

Finanzamt Greiz, Rosa-Luxemburg-Straße 23,  
Telefon 03661 / 7000 zu den Öffnungszeiten.

Ihr Einwohnermeldeamt

### Einladung

zur Sitzung des Stadterneuerungs-,  
Bau- und Vergabeausschusses der  
4. Wahlperiode

am Dienstag, 29. November 2005  
um 19.00 Uhr  
im Rathaus Berga, Sitzungsraum 3.05

Tagesordnung öffentliche Sitzung:

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der Beschlüßfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung

TOP 2: Auftragsvergaben  
hier: Beratung und Beschußfassung  
a) Jahresvertrag Grünflächenpflege/  
Straßenreinigung/Winterdienst  
b) Jahresvertrag Baumpflege  
c) Streuautomat  
d) Kommunalfahrzeug

Es werden weitere Tagesordnungspunkte in nicht öffentlicher Sitzung beraten.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Kästner  
Vorsitzender

Fortsetzung amtlicher Teil auf Seite 2

## Achtung! Eltern der Vorschulkinder!

### 1. Informationselternabend

Für die Eltern der Schulanfänger 2006 findet am Donnerstag, 01.12.2005, 19.00 Uhr in der Grundschule Berga, ein 1. Informationselternabend statt, zu dem hiermit herzlich eingeladen wird. Es werden Hinweise zur Schulanmeldung, zur Schulvorbereitung und zum Einschulungsverfahren gegeben.

### 2. Anmeldung der schulpflichtigen Kinder für das Schuljahr 2006/2007

1. Alle Kinder, die bis zum 1. August 2006 sechs Jahre alt werden, sind schulpflichtig und müssen zu den nachfolgenden Terminen angemeldet werden.
2. Offensichtlich behinderte Kinder können auch bei der zuständigen Sonderschule direkt angemeldet werden, wir bitten aber diesbezüglich um eine Information.
3. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch vorzulegen.
4. Zu den schulärztlichen Untersuchungen erhalten die Eltern Einladungen über das Gesundheitsamt.
5. Laut Thüringer Schulgesetz vom 01.08.2003 § 119 sind die Erziehungsberechtigten verpflichtet ihre Kinder zum Schulbesuch anzumelden. Auch zurückgestellte Kinder müssen erneut angemeldet werden. Bei Versäumnis gilt dies als Ordnungswidrigkeit.

#### 6. Hinweis

Zu unserem Schulbezirk gehören: Berga, Eula, Unter und Obergeißendorf, Markersdorf, Albersdorf, Großdraxdorf, Wernsdorf, Wolfersdorf, Kleinkundorf, Großkundorf, Clodra, Zickra und Dittersdorf.

#### 7. Die Erziehungsberechtigten melden ihre schulpflichtigen Kinder bitte in der Schulleitung der Grundschule Berga zu folgenden Terminen an:

Dienstag, 06.12.2005 • 10.00 - 14.00 Uhr

Mittwoch, 07.10.2005 • 16.00 - 18.00 Uhr

Ihr Kind können Sie zur Anmeldung Mitbringen!

#### 8. Sollte die Anmeldung zu diesen Terminen nicht möglich sein, vereinbaren Sie bitte mit der Schulleitung der Grundschule (Telefon 20041) einen anderen Zeitpunkt.

Die Anmeldung muss spätestens 09.12.2005 erfolgt sein.

gez.

E. Stieler

Schulleiterin

## ENDE AMTLICHER TEIL

[www.elstertaler@web.de](http://www.elstertaler@web.de)

AbfallWirtschaftszweckVerband Ostthüringen - INFO

### Neuorganisation der Sperrmüllsammlung ab 2006

Nach einer erfolgreichen Testphase in Auma, Berga, Triebes und Zeulenroda (jeweils ohne OT) sowie in Greiz (mit OT) stehen ab 2006 im gesamten Landkreis Neuerungen bei der Sperrmüllsammlung an. Zukünftig gibt es verschiedene Möglichkeiten der kostenlosen Sperrmüllentsorgung.

#### Recyclinghöfe

Neu ist, dass Sie ab 2006 den Sperrmüll auch auf ausgewählten Recyclinghöfen während der Öffnungszeiten ohne zusätzliches Entgelt abgeben können. Beachten Sie hierzu bitte auch die Informationen im Amtsblatt des AWV Ostthüringen, lfd. Nr. 42, Ausgabe 4/2005 vom 16.12.2005.

#### Abrufsammlung

Im gesamten Landkreis Greiz wird der Sperrmüll zukünftig nur nach telefonischer Anmeldung unter der Service-Nummer 01802 298 168 (12 Ct/min) entsorgt. Am Telefon werden Ihnen die nach einem festgelegten Tourenplan nächstmöglichen Termine mitgeteilt.

Sie entscheiden sich für einen der genannten Termine, der Entsorger fährt am Entsorgungstag Ihre Straße/Hausnummer an und entsorgt den angemeldeten Sperrmüll. Bitte beachten Sie, dass der Sperrmüll am Entsorgungstag ab 6.00 Uhr, frühestens jedoch ab 16.00 Uhr des Vortages, auf oder vor dem Grundstück am Straßenrand in nicht verkehrsbehindernder Weise bereitstehen muss.

Nicht angemeldeter und/oder zu spät bereitgestellter Sperrmüll kann nicht entsorgt werden.

#### Doch was ist eigentlich Sperrmüll?

Sperrmüll sind alle Gegenstände aus dem Haushalt, die so sperrig sind, dass Sie nicht in der Hausmülltonne entsorgt werden können. Das sind z.B. Möbel, wie Schränke, Tische und Sessel, oder Teppiche und Fußbodenbeläge (Rollen, keine Schnipsel!) und auch Matratzen.

Nicht über die Sammlung entsorgt werden z.B. Haushalt auflösungen, Säcke und Kartons mit diversen Abfällen, Schadstoffe oder auch Wertstoffe, wie z. B. große Pappkartons.

AWV Ostthüringen

An alle Unternehmer und Vereine,  
die Stadtverwaltung Berga, möchte auch für  
das kommende Jahr wieder einen  
**Veranstaltungskalender**  
gestalten, worin alle Aktivitäten in und  
um Berga dargestellt werden sollen.

Für dieses Vorhaben brauchen wir Ihre Unterstützung,  
melden Sie uns Ihre Veranstaltungen für das Jahr 2006.

**Veranstaltungsmeldungen bitte bis  
21. Dezember 2005 an:**

Stadtverwaltung Berga, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster  
Jacqueline Wagner

## Mitteilung des Zweckverbandes TAWEG

Die Ablesung der Hauswasserzähler (keine Wohnungswasserzähler) zur Ermittlung der Verbrauchsmengen für das Jahr 2005 erfolgt in der Zeit vom 09.12.2005 bis 14.01.2006.

Die zur Ablesung Berechtigten sind im Besitz eines Dienstausweises des Eigenbetriebes WAW, der sie als Beauftragte des Zweckverbandes TAWEG ausweist.

Wir bitten, die ordnungsgemäße Ablesung und den ungehinderten Zugang zu den Messeinrichtungen zu ermöglichen.

Was sollen die Kunden des Zweckverbandes über die Ablesung der Wasserzähler wissen?

Die ordnungsgemäße Ablesung der Wasserzähler des Zweckverbandes TAWEG für das Verbandsgebiet ist Grundlage für die Erstellung der Gebührenbescheide für die Lieferung von Trink- bzw. die Beseitigung von Abwasser. Organisatorisch sowie witterungsbedingt erfolgt die Ablesung in drei Etappen.

1. Ablesung der Wasserzähler in Gärten, Gartenanlagen sowie Bungalows

Zirka 490 Kunden wurden im Monat September angeschrieben mit der Bitte, den Wasserzähler selbstständig abzulesen. Die meisten Anlagen werden um diesen Zeitpunkt entsprechend der Witterung auf die bevorstehende kalte Jahreszeit vorbereitet und stillgelegt.

Der abgelesene Zählerstand bildet die Grundlage zur Abrechnung per 31.12. des jeweiligen Jahres.

Diese Art der Ablesung hat sich seit Jahren bewährt. Der überwiegende Teil dieser Kunden nutzt die Möglichkeit sehr sorgsam, so dass der Anteil an Reklamationen und damit Mehraufwendungen stetig gesenkt werden konnte.

2. Ablesung der Wasserzähler in Schächten in Wohn- und Firmengebäuden

Im Monat Oktober erhielten ca. 220 Kunden eine Ablesekarte mit der Bitte zur Selbstablesung. Die Ablesung sollte zum Zeitpunkt der Winterfestmachung erfolgen (Oktober/November).

Notwendig ist es, den genauen Termin der Ablesung und den Zählerstand zu notieren, da diese Anlagen weiterhin in Betrieb bleiben und der Zählerstand per 31.12. des jeweiligen Jahres so genau wie möglich errechnet werden kann.

Wir bitten unsere Kunden, unbedingt die aufgeführte Zählernummer mit der des abgelesenen Wasserzählers zu vergleichen und auch nur Zählerstände der aufgeführten Wasserzähler zu notieren, um Verwechslungen und damit verbundene Reklamationen zu vermeiden.

3. Jahresablesung der Wasserzähler in Wohn- und Firmengebäuden

Im Zeitraum vom 09.12.2005 bis 14.01.2006 lesen Beauftragte des Zweckverbandes TAWEG ca. 8.600 Hauswasserzähler ab.

Ihr Zweckverband TAWEG



## für Ihre Anzeige

Infos erhalten Sie von  
Einzelhandel  
Kerstin Engelhardt  
Bahnhofstraße 11, Berga



## Die Bibliothek zieht um

**Ab 1.12.2005 bleibt die Bibliothek wegen Umzug geschlossen.**

Die Bücher und andere Medien, die noch ausgeliehen sind, können bis zur Wiedereröffnung behalten werden. Ebenso verlängert sich die Gültigkeit der Benutzerkarten um die Dauer der Schließzeit.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch in unserem neuen Domizil in der Puschkinstraße 6, dem ehemaligen Kindergarten „Alte Schule“, die Treue halten und regen Gebrauch von unseren Angeboten machen.

Regina Apel, Stadtbibliothek

# Wir laden ein zum »Tag der offenen Tür«

Sonntag, 27.11.2005 ab 15.00 Uhr im Bergaer Jugendclub

Wir laden alle Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern recht herzlich ein, mit uns zusammen im neu vorgerichteten Jugendclub, den 6. »Tag der offenen Tür« und gleichzeitig den 1. Advent zu feiern.

**Ab 15.00 Uhr** gibt es bei uns Kaffee, Kuchen und die leckersten selbstgebackenen Plätzchen.

Wir sorgen aber nicht nur für das leibliche Wohl, es werden auch allerlei Betätigungen für Groß und Klein geboten.

Da die Abende immer kühler werden und punctlich zur Weihnachtszeit gibt es natürlich auch Glühwein.

Wir, die Jugendlichen des Bergaer Jugendclubs, hoffen Sie zahlreich am **27.11.2005** begrüßen zu dürfen.

## Kirchspiel Berga

Der Monatsspruch im Dezember lautet:

Gott sprich: Für euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,  
wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen,  
und ihre Flügel bringen Heilung.

Maleachi 3,20

### Herzliche Einladung sich unter Gottes Wort zu treffen

#### Gottesdienste

##### Sonntag, 27.11.05 · 1. Advent

Berga Gemeinderaum 10.00 Uhr

##### Sonntag, 04.12.05 · 2. Advent

Berga Gemeinderaum 10.00 Uhr

Wernsdorf 14.00 Uhr

##### Sonntag, 11.12.05 · 3. Advent

Berga Gemeinderaum 10.00 Uhr

Clodra mit Adventsfeier 14.00 Uhr

##### Sonntag, 18.12.05 · 4. Advent

Berga 10.00 Uhr

#### Sonnabend, 24.12.05

##### Chrisvesper

Clodra mit  
Krippenspiel 15.00 Uhr

Wernsdorf mit

Krippenspiel 16.30 Uhr

Berga mit

Krippenspiel 18.00 Uhr

#### Sonntag, den 25.12.05

Berga 10.00 Uhr

#### Sonntag, den 25.12.05

Berga 09.30 Uhr

#### Sonnabend, den 31.12.05

Wernsdorf 14.00 Uhr

Berga 15.30 Uhr

#### Veranstaltungen

##### Seniorenkreis

am Montag, 12.12.05 14.00 Uhr  
im Pfarrhaus Berga

##### Christenlehre und Konfirmandenstunde

findet im Dezember nicht statt,  
da Krippenspielproben sind.

##### Krippenspielproben

am Dienstag und Donnerstag  
beginnt am 29.11.05 um  
15.30 Uhr in Berga.

In den Orten Clodra und  
Wernsdorf werden die Termine  
für die Krippenspielproben

noch bekannt gegeben.

Pfarramt Berga

Kirchplatz 14

Telefon 036623 / 25532

Sprechzeiten von Pfr. Platz

Mittwoch 17.00 Uhr - 18.30 Uhr

Freitag 09.00 Uhr - 10.00 Uhr

sowie nach telefonischer  
Absprache.

#### Informationen aus den Kirchengemeinden

##### Kirchengemeinde Clodra

Das Kirchgeld und das Wasser-  
geld wird ab Ende November  
in den Orten Zickra und  
Dittersdorf eingesammelt.

Das Kirchgeld der Kirchengemeinde  
Clodra wird für Malerarbeiten in  
der Kirche verwendet.

Der Gemeindekirchenrat zu Clodra

Uhr oder am Sonnabend den  
03.12. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
im Pfarramt bezahlen.

Dieses Kirchgeld bleibt in der  
Kirchengemeinde Berga, dieses  
Geld wird für die Innen-sanierung  
der Kirche benötigt.

Der Gemeindekirchenrat zu Berga

##### Kirchengemeinde Wernsdorf

Vielen Dank an alle die in diesem  
Jahr Ihr Kirchgeld bezahlt haben.  
Mit diesem Geld unterstützen Sie  
die Kirchengemeinde Wernsdorf um  
anfallende Arbeiten an der Kirche  
durchzuführen können.

Der Gemeindekirchenrat zu Wernsdorf



## Einladung Weihnachtsfeier

der Senioren der Stadt Berga und  
der Ortsteile laden wir Sie  
am 10. Dezember 2005 um 15.00 Uhr  
in das Klubhaus nach Berga  
recht herzlich ein.

Gemeinsam wollen wir bei Stollen und Kaffee  
ein paar besinnliche Stunden der Vorweihnachtszeit  
miteinander verbringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Einladung zum vorweihnachtlichen Konzert

#### Am Samstag, dem 3. Dezember 2005,

findet um 16.00 Uhr in der

##### evangelischen Kirche Berga

das gemeinsame Weihnachtskonzert

des AWO-Chores, der Bläsergruppe der  
evangelisch-methodistischen Kirche  
Waltersdorf sowie des Kirchenchores statt.

Es erklingen für Sie am Vorabend des  
2. Advent Winter- und Weihnachtslieder  
sowie festliche Weisen.

In einem Potpourri haben wir in diesem Jahr  
u.a. Lieder zusammengestellt, die Sie bereits  
seit Ihrer Kindheit durch die schönste Zeit im  
Jahr - die Weihnachtszeit - begleiten.

Es wird ganz sicher ein festliches Programm für  
die ganze Familie - seien Sie unsere Gäste! (Der  
Eintritt ist frei!)

AWO-Chor Berga

Bläsergruppe

Kirchenchor Berga



## Schon Vorgesorgt

An alle Einwohner der Stadt Berga/Elster!  
In den nächsten Wochen werden Sie die hier abgebildete Broschüre

»Für den Notfall vorgesorgt«, herausgegeben vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, in Ihrem Briefkasten finden.

Sicher fragen Sie sich, warum muss diese Broschüre sein? Nachrichten über Unfälle und Katastrophen erreichen uns täglich. Großbrände, Hochwasser, Chemieunfälle, Stromausfall (Energieausfall)... das könnte auch Sie betreffen.

Wenn Menschen verletzt worden sind, muss schnell gehandelt werden.

1. Leisten Sie Ersthilfe
2. Sichern Sie, falls nötig, die Schadenstelle ab
3. Rufen Sie Hilfe herbei

Grundlage jeder organisierten Hilfe ist ein funktionierendes und bekanntes Notruf- und Alarmierungssystem. Überall in Deutschland erreichen Sie die Polizei, die Feuerwehr oder den Rettungsdienst kostenfrei über die folgenden Rufnummern:

Feuerwehr: 112  
Polizei: 110

Informieren Sie sich aber bitte auch über weitere ortsbzogene Notfall-Rufnummern.

Übrigens: Mit Ihrem Handy können Sie auch ohne Karte jederzeit die Notrufnummer 112 anrufen!

Handelt es sich um einen Unfall mit einem Gefahrgut-Transporter, so nennen sie bitte die oberen Zahlen auf der orangefarbenen Warntafel am Fahrzeug.

Stellen Sie sich doch mal die folgenden Fragen: Bin ich vorbereitet? Kann ich mir und anderen in Notsituationen helfen?

Das richtige Verhalten in solchen Situationen, das ist Selbstschutz.

Selbstschutz - ist die Vorsorge gegen Notsituationen durch:

- Informationen über Gefahren und Schutzmöglichkeiten
- Private Vorbereitung wie Vorratshaltung u.a. sowie
- Erwerb von Kenntnissen in Erster Hilfe / Brandschutz / und anderen Hilfeleistungsmöglichkeiten

All diese Informationen und Hinweise sollen Ihnen mit Hilfe dieser Broschüre übermittelt werden.

Also, treffen Sie Vorsorge! Je eher, desto besser!  
Stadt Berga/Elster

## Skatsport in Berga

Die Monatsturniere 8 und 9 um die Bergaer Skatmeisterschaft fanden am 7. Oktober und 4. November in der Gaststätte »Schöne Aussicht« statt.

Sieger des 8. Turniers wurde Karl Wittig aus Langenwetzendorf mit beachtlichen 2983 Punkten. Den 2. Platz erspielte sich Dietmar Kießling aus Triebes mit 2693 Punkten. Bernd Grimm aus Obergreißendorf wurde knapp geschlagen Dritter mit 2692 Punkten.

Die Gesamtwertung führt nach dem 8. Turnier weiterhin Günter Geinitz aus Wolfersdorf mit 17770 Punkten an. Zweiter ist Karl Haase aus Gommla mit 16765 Punkten. Bernd Grimm aus Obergreißendorf verbesserte sich mit 16395 Punkten auf den 3. Platz.

Das 9. Turnier gewann überlegen Dietmar Kießling aus Triebes mit 2948 Punkten. Zweiter wurde Dieter Schmidt aus Niederböhmersdorf mit 2433 Punkten.

Die einzige Frau in der Skatrunde, Margarete Rosemann aus Berga, erkämpfte sich mit 2381 Punkten den 3. Platz. Die Gesamtwertung führt auch nach dem 9. Turnier Günter Geinitz aus Wolfersdorf mit 19701 an. Zweiter bleibt Karl Haase aus Gommla mit 18861 Punkten. Dritter ist jetzt Dietmar Kießling aus Triebes mit 18423 Punkten.

Das 10. und letzte Turnier 2005 findet am Freitag, den 2. Dezember 2005, ab 18.30 Uhr in der Gaststätte »Schöne Aussicht« statt. Alle Skatfreunde sind herzlich eingeladen!

Wanderverein Berga e.V.

## Vereinsweihnachtsfeier

Zu unserer Weihnachtsfeier sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen.

**Sonnabend, 3. Dezember 2005, ab 18.30 Uhr  
Gaststätte »Zur Bleibe«**

>>> Teilnahmemeldung bitte schriftlich oder telefonisch bis 27. November 2005 an Chr. Schneider

Um zu einem fröhlichen Abend beizutragen, sollte sich jeder Wanderfreund mit einem kleinen Beitrag beteiligen, z.B. Witz, kleines Spiel oder einem Lied.

Chr. Schneider



## Finanznot

In diesen Tagen hören wir immer wieder neue Nachrichten über die Finanznöte in unserem Land. Dass es unserer Stadt nicht besser geht als dem Land, ist ebenfalls längst kein Geheimnis mehr. Aber wer hat denn nun endlich den Lösungsvorschlag? Vor 75 Jahren waren die Probleme ähnlich. Damals haben sich unsere Stadtväter folgendes einfallen lassen:

**Bergaer Zeitung, Donnerstag, 26. November 1930  
»Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 25.11.1930«**

1. Einführung der erhöhten Biersteuer
2. Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuerzuschläge für die Gemeinde

Am 21. 10. 1930 lehnte der Stadtrat die Erhöhung der Biersteuer ab, da zu dieser Zeit die Finanzverhältnisse noch keine zwingende Notwendigkeit hierfür boten. Die Verhältnisse haben sich in kurzer Zeit insofern geändert, als allein über 8.500 RM Gewerbesteuern zurückgezahlt werden mussten, und jetzt auch zu übersehen ist, wie hoch sich die Ausgaben für die Wohlfahrtspflege belaufen werden, sodaß mit einem Fehlbetrag von zirka 12.000 RM am Jahresschluß zu rechnen ist, da auch die im Etat vorgesehenen Steuern und sonstigen Einnahmen nicht die Höhe erreichen, die erwartet wurde. Es ist deshalb Pflicht der Verwaltung und des Stadtrates, rechtzeitig für teilweise Deckung des Fehlbetrages zu sorgen, deshalb bittet die Verwaltung, die erhöhte Biersteuer einzuführen und mit Wirkung vom 1.10.1930 die Gemeindezuschläge zur Grundsteuer um 20 Prozent, der Gewerbesteuer um 10 Prozent zu beschließen. Der Vorsitzende begründet von sich aus noch einmal die Vorlage und stellt zunächst die Erhöhung der Biersteuer zur Debatte.

Herr Stadtrat Diezel erklärt für seine Person, für die Erhöhung in Anbetracht der schwierigen Finanzlage zu stimmen, während Stadtrat Päßler für die Linksfaktion erklärt, unter dem Druck der bestehenden Verhältnisse den Widerstand gegen die erhöhte Biersteuer aufgeben und geschlossen hierfür stimmen zu wollen. Stadtrat Fiedler erklärt, dass das Gastwirtsgewerbe die erhöhte Steuer wohl allein tragen könne, da bei Einführung der ersten Biersteuer der Bierpreis weit über den Steuersatz erhöht wurde. Die hierauf erfolgte Abstimmung ergibt Annahme des Ortsgesetzes über Einführung der Biersteuer mit den Stimmen der Linken und den Stadtratsmitgliedern Diezel und Schulz gegen die Stimmen der übrigen bürgerlichen Mitglieder."

Zur Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer gab es ebenfalls lebhafte Diskussion in deren Verlauf auch die Einführung einer Bürgerabgabe vorgeschlagen wurde!

Am Ende ergab die Abstimmung die Annahme der Vorlage der Verwaltung mit den Stimmen der Linken gegen die der Rechten. Warum ist eigentlich heute noch keiner auf solch grandiose Idee gekommen? Sind unsere Stadträte Biertrinker? Man könnte doch sicher mit etwas gutem Willen den alten "Bierpfennig" wieder einführen. – Oder?

Ernsthaft – haben Sie gewusst, dass Sie beim Genuß von 1 Liter Bier pro Tag zum angenommenen Preis von 1,- Euro/Liter im Jahr 34,36 Euro Biersteuer + 58,24 Euro MWst = 92,60 Euro Steuer an den Staat zahlen? (nachzulesen unter <http://www.finanzen.focus.msn.de>)

Was hilft es dir, damit zu prahlen, dass du ein freies Menschenkind? Musst du nicht pünktlich Steuern zahlen, obwohl sie dir zuwider sind? (Wilhelm Busch)

Sabine Richter, Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

## Erinnerungen, die unvergessen bleiben.

Das Foto Klassenzimmer im Wandel der Zeit, in der Bergaer Stadtzeitung vom 20. Oktober, macht mich ein wenig stolz. Wir schreiben das Jahr 1965. Zu dieser Zeit führte ich seit zwei Jahren als junger Lehrer meine erste Klasse. Am 1. September 1963 übernahm ich die Klasse sieben von meiner ehemaligen Lehrerin und Direktorin Frau Rutschmann. 39 Augenpaare musterten mich. Naturgemäß für Kinder in diesem Alter war die Erwartungshaltung über den neuen Lehrer groß. Was damals noch keiner wusste, es folgten für meine Schüler und für mich vier erfolgreiche Jahre.

Es gäbe viele Episoden aus dem Unterricht und dem außerschulischen Bereich niederzuschreiben, die belegen, dass Lernen und gemeinsame Erlebnisse Freude machten und Erziehung und Bildung in starkem Maße beeinflussten.

Mittlerweile sind 40 Jahre vergangen, als die Idee geboren wurde das Klassenzimmer neu zu gestalten. Wer den Vorschlag gemacht hat, das vermag wohl heute niemand zu sagen. Entscheidend war, dass Eltern, Elternaktiv und Schüler von dieser Idee begeistert waren und tüchtig zugepackt haben. In den Sommerferien wurden die Malerarbeiten durchgeführt, ein großes Wandregal und ein Wandbord gebaut und die Rückwand gestaltet. Dass die Motive aus der Mathematik kamen ist mir geschuldet. Als Mathe-Lehrer habe ich mich durchsetzen können. Es wurde auch angenommen. Das Klassenzimmer trug somit den Charakter eines Fachraumes für Mathematik. Dies natürlich in sehr bescheidenem Maße, dafür aber sehr wirkungsvoll.

Drei Namen möchte ich für alle nennen, die zu diesem Vorhaben entscheidend beitragen haben. Es waren Herr Rudolf Kunert, Herr Bernhard Benkel und Herr Kurt Simon. Als Mitglieder des Elternaktivs scheuten sie keine Zeit und Mühe. Auf ihre Bereitschaft und aktive Hilfe konnte ich mich stets verlassen.

Mit den Worten C.F. Gauß, die auf dem Bild zu sehen sind, schließe ich meine Erinnerungen. Der Zufall wollte es, dass die 40 Jahre auch ein kleines Jubiläum sind.

»Es ist nicht das Wissen, sondern das Lernen, nicht das Besitzen, sondern das Erwerben, nicht das Da-Sein, sondern das Hinkommen - was den größten Genuss gewährt.«

C.F. Gauß, Mathematiker 18./19. Jahrhundert

Heinrich Popp, Klassenleiter und Fachlehrer für Mathematik  
Clodra, 13.11.2005

### VdK-Weihnachtsfeier

**Liebe VdK-Mitglieder und Ehepartner,**  
**hiermit laden wir Euch ganz herzlich zu unserer**  
**Weihnachtsfeier am Freitag, 2.12.2005 ein und**  
**freuen uns auf Ihre Teilnahme**

Termin Freitag, 02.12.2005, 15.00 Uhr  
 Ort Pizzaria Bell Italia, Bahnhofstraße 17  
     Auftritt Grundsulchor Berga • Gemütliches  
     Kaffeetrinken mit Stollen und Plätzchen bei  
     Kerzenschein • Lesung einer Weihnachtsgeschichte mit Herrn Dr. Frank Reinhold • Abendbrot

Wir bitten um Anmeldung zur Weihnachtsfeier bis zum  
30.11.2005 unter Telefon 036623-21215 bis

Sozialverband VdK - OV Berga/Elster  
Hannemann

Information des Zweckverbandes TAWEG über die Trinkwasserqualität in der Stadt Berga, einschließlich der zugehörigen Ortsteile

Gemäß der §§ 16 (4) und 21 der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasser-Verordnung – TrinkwV2001) vom 21.05.2001 gibt der Zweckverband hiermit folgende Information über die Qualität des im o.g. Versorgungsgebiet bereitgestellten Trinkwassers.

Das aus der öffentlichen Wasserversorgung zur Verteilung kommende Trinkwasser stammt ausschließlich aus Wasserlieferung der Thüringer Fernwasserversorgung. Das aus den Talsperren Zeulendorf / Weida stammende Rohwasser wird im Wasserwerk Dörtendorf aufbereitet und durch den Zweckverband TAWEG an die Abnehmer verteilt.

Im Wasserwerk Dörtendorf erfolgt die Aufbereitung des Rohwassers nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und unter Verwendung folgender Aufbereitungssstoffe und Desinfektionsverfahren:

- Aluminiumsulfat nach DIN EN 878
- Weißkalk ( Calciumhydroxid ) nach DIN EN 12518
- Kaliumpermanganat nach DIN EN 12672
- Quarzsand und Quarzkies ( Siliziumoxid ) nach DIN EN 12904
- Natriumchlorit nach DIN EN 938
- Chlortioxid nach DIN EN 12671
- Chlor nach DIN EN 937
- Natriumhypochlorit nach DIN EN 901

Um den Endabnehmern ständig bakteriologisch einwandfreies Trinkwasser bereitzustellen zu können erfolgt bei Bedarf die nochmalige Nachchlorierung in verbandseigenen Hochbehältern mit Natriumhypochlorit. In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte der Trinkwassergüte am Ausgang des Wasserwerkes Dörtendorf im Jahr 2004 benannt.

Parameter	Maßeinheit	Meßwert	Trinkwasser-Verord.
Trübung	FNU	0,1	1,0
Färbung	m <sup>-1</sup>	< 0,1	0,5
Leitfähigkeit	µS/cm	414	2500
pH – Wert		8,1	6,5 bis 9,5 (≥ 7,7)
Calcit-Lösekapazität	mg/l	0,2	< 5,0
Basenkapazität	mmol/l	0,0	
Säurenkapazität	mmol/l	1,4	
Gesamthärte	°dH	10,0	
Karbonathärte	°dH	4,0	
Sauerstoff	mg/l	11,8	
Oxidierbarkeit	mgO <sub>2</sub> /l	< 3,0	5,0
Eisen	mg/l	< 0,01	0,2
Mangan	mg/l	< 0,01	0,05
Calcium	mg/l	47	
Magnesium	mg/l	13	
Aluminium	mg/l	0,02	0,2
Ammonium	mg/l	< 0,1	0,5
Nitrit	mg/l	< 0,01	0,5
Nitrat	mg/l	28	50
Chlorid	mg/l	33	250
Sulfat	mg/l	80	240
Natrium	mg/l	17	200
Kalium	mg/l	4	
TOC	mg/l	3,4	
Koloniezahl bei 22°C	je ml	< 3	100
Koloniezahl bei 36 °C	je ml	< 3	20
Coliforme Keime	je 100 ml	n.n.	0
Escherichia coli	je 100 ml	n.n.	0
Chlor	mg/l	< 0,3	0,1 bis 0,3

n.n. nicht nachweisbar

Ihr Zweckverband TAWEG

## Das Wetter im Oktober 2005

Bereits vor einem Jahr schrieb ich, daß der Oktober 2004 zu den niederschlagsärmsten Monaten (29,5 l/m<sup>2</sup>) neben dem Oktober 1999 mit 27,0 l/m<sup>2</sup> seit meinen Aufzeichnungen in Jahr 1993 gehört. Das soll aber noch nicht der Niedrigkeitsrekord gewesen sein. Mit nur 9,5 l/m<sup>2</sup> im Oktober dieses Jahres ging es noch weiter nach unten. Die gesamten Niederschläge fielen an den ersten zwei Tagen. Danach zeigte sich der Oktober von seiner sonnigen bzw. leicht bewölkten und damit goldigen Seite. Die faszinierende Herbstfärbung hielt über den gesamten Monat an. Eine einzige »frostige« Nacht mit -1°C ändert nichts an der bunten Laubfärbung, die bis Monatsende den Naturliebhaber erfreute.

### Temperaturen und Niederschläge

Mittleres Tagesminimum:	7,1 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	-1,0 °C (19.)
Mittleres Tagesmaximum:	15,2 °C
Höchste Tagestemperatur:	19,0 °C (10./27./28.)

### Niederschläge:

Anzahl der Tage:	2
Gesamtmenge pro m <sup>2</sup> :	9,5 l
Höchste Niederschlagsmenge:	7,5 l/m <sup>2</sup> (2.)

### Vergleich der Niederschlagsmengen:

Oktober 1993:	56,0 l/m <sup>2</sup>
Oktober 1994:	36,5 l/m <sup>2</sup>
Oktober 1995:	38,5 l/m <sup>2</sup>
Oktober 1996:	66,5 l/m <sup>2</sup>
Oktober 1997:	53,5 l/m <sup>2</sup>
Oktober 1998:	82,5 l/m <sup>2</sup>
Oktober 1999:	27,0 l/m <sup>2</sup>
Oktober 2000:	46,5 l/m <sup>2</sup>
Oktober 2001:	41,0 l/m <sup>2</sup>
Oktober 2002:	62,5 l/m <sup>2</sup>
Oktober 2003:	45,5 l/m <sup>2</sup>
Oktober 2004:	40,5 l/m <sup>2</sup>

Berga/Elster, am 13. November 2005

H. Popp, Mitglied des Heimat- und Geschichtsverein

## Die nächste Ausgabe der Berger Zeitung erscheint am 15. Dezember 2005

### VdK-Beratungssprechstunde

Termin	Montag, 28.11.2005
Zeit	von 10.00 bis 11.00 Uhr
Ort	Rathaus Berga, Sitzungszimmer 3.05 Aufzug (Knopf 2 drücken) dann Gang nach rechts

Beratungstermine bitte bei Frau Schwabe, in der VdK-Kreisgeschäftsstelle Greiz, unter Telefon (03661) 2746

Wir werden für Sie tätig im  
Sozialrechts • Rentenrecht • Bundesversorgungsgesetz  
BU- und EU-Renten • Krankenversicherung  
Kriegsopfersversorgung • Patientenrecht • Pflegeversicherung  
Arbeitsförderungsgesetz

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen  
VdK - OV Berga/Elster

# Wir gratulieren zum Geburtstag

Am 21.10.05	Frau Hildegard Dinter	zum 86. Geburtstag	Am 08.11.05	Frau Gerda Hantke	zum 71. Geburtstag
Am 21.10.05	Herrn Rudi Dully	zum 71. Geburtstag	Am 08.11.05	Frau Ruth Trautloff	zum 82. Geburtstag
Am 22.10.05	Frau Irene Roßner	zum 75. Geburtstag	Am 09.11.05	Frau Marianne Franke	zum 79. Geburtstag
Am 22.10.05	Frau Elfriede Schulze	zum 86. Geburtstag	Am 10.11.05	Frau Rita Matzat	zum 70. Geburtstag
Am 23.10.05	Frau Erika Geinitz	zum 80. Geburtstag	Am 10.11.05	Herrn Manfred Wendrich	zum 75. Geburtstag
Am 23.10.05	Frau Waltraud Rauschenbach	zum 76. Geburtstag	Am 11.11.05	Frau Ilse Schumann	zum 76. Geburtstag
Am 24.10.05	Frau Hildegard Schunke	zum 85. Geburtstag	Am 11.11.05	Frau Inge Trämmler	zum 77. Geburtstag
Am 25.10.05	Frau Annemarie Pogorzelski	zum 84. Geburtstag	Am 12.11.05	Herrn Siegfried Lins	zum 73. Geburtstag
Am 27.10.05	Frau Wilhelmine Rödel	zum 78. Geburtstag	Am 12.11.05	Frau Margarete Möckel	zum 75. Geburtstag
Am 27.10.05	Frau Waltraud Runge	zum 74. Geburtstag	Am 15.11.05	Herrn Adolf Groß	zum 70. Geburtstag
Am 28.10.05	Frau Martha Weidner	zum 70. Geburtstag	Am 15.11.05	Frau Ingeburg Sammler	zum 71. Geburtstag
Am 28.10.05	Frau Hildegard Wolff	zum 86. Geburtstag	Am 16.11.05	Frau Margarete Böttger	zum 85. Geburtstag
Am 29.10.05	Frau Ruth Meyer	zum 77. Geburtstag	Am 16.11.05	Herr Johannes Zergiebel	zum 83. Geburtstag
Am 29.10.05	Herrn Günter Riebold	zum 71. Geburtstag	Am 17.11.05	Herr Werner Berthel	zum 71. Geburtstag
Am 30.10.05	Herrn Erhard Lorenz	zum 82. Geburtstag	Am 17.11.05	Frau Christa Dittrich	zum 77. Geburtstag
Am 30.10.05	Frau Anneliese Polster	zum 75. Geburtstag	Am 17.11.05	Herrn Herbert Zetsche	zum 76. Geburtstag
Am 31.10.05	Herrn Günther Engelhardt	zum 77. Geburtstag	Am 18.11.05	Frau Leni Helminski	zum 83. Geburtstag
Am 01.11.05	Frau Erna Gruhl	zum 87. Geburtstag	Am 20.11.05	Frau Melanie Dreßler	zum 80. Geburtstag
Am 02.11.05	Herrn Gerhard Fröhlich	zum 70. Geburtstag	Am 20.11.05	Frau Elisabeth Schumann	zum 84. Geburtstag
Am 02.11.05	Frau Gisela Hemmann	zum 74. Geburtstag	Am 21.11.05	Frau Ilse Kunz	zum 84. Geburtstag
Am 03.11.05	Herrn Dr. Manfred Pietsch	zum 70. Geburtstag	Am 21.11.05	Frau Maria Schön	zum 70. Geburtstag
Am 03.11.05	Herrn Gerhard Schmuck	zum 80. Geburtstag	Am 22.11.05	Herr Dr. Fritz Schlegel	zum 85. Geburtstag
Am 04.11.05	Frau Erika Schramm	zum 73. Geburtstag	Am 24.11.05	Herr Heinz Kerstan	zum 76. Geburtstag
Am 05.11.05	Herrn Günther Hemmann	zum 75. Geburtstag	Am 24.11.05	Herrn Herbert Lips	zum 74. Geburtstag
Am 06.11.05	Frau Gertraud Köhler	zum 70. Geburtstag	Am 24.11.05	Herrn Erhard Wangnick	zum 75. Geburtstag
Am 08.11.05	Frau Lisa Fuchs	zum 80. Geburtstag			



## Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster findet bei Bedarf, nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Jürgen Naundorf  
Schiedsmann der Stadt Berga

Telefon 20666 oder 0179-104 83 27

## Amtsblatt für die Stadt Berga an der Elster

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Berga/E. einschließlich Ortsteile  
Einzelexemplare können kostenlos bei der Stadtverwaltung Berga, 07980 Berga, Am Markt 2, abgeholt werden.

Druckauflage: 2500

Herausgeber: Stadtverwaltung Berga vertreten durch Bürgermeister Stephan Büttner  
Satz: Verlag „Das Elstertal“, 07570 Weida, Aumatalweg 5, elstertaler@web.de, Druck: Druckerei Raffke  
Verantwortlich für die amtlichen Veröffentlichungen: Bürgermeister Stephan Büttner  
Erscheinung: nach Bedarf